



Verein Kultur im Rex, Spitalstrasse 1, 8330 Pfäffikon

Jahresbericht 2005/2006



Vereinsvorstand:

Präsident: Marc Holland

Kassier: Silvia Küttel

Fremdvermietung: Heidi Staub

Vertretung Filmgruppe: Elisabeth Stutz

Vertretung Theatergruppe: Sonja Goetz

Arbeitsgruppen:

Film: Elisabeth Stutz

Theater: Meta Wehrlin/Sonja Goetz

Kindertheater: Mona Grimm/Viola Schlosser

Tea Time: Walter Müller

Kino Open: Thomas Lüthi

Redaktion Jahresbericht:

Fritz Landolt

1. Bericht des Präsidenten

Eine bewegte Saison liegt hinter uns. Eine positiv bewegte Saison. Die einzelnen Gruppenberichte werden von ihren Hochs und weniger Hochs erzählen. Ich möchte hier nur die wichtigsten Punkte aufzählen, welche mich als Präsidenten beschäftigt hatten.

Mein Ziel ist und bleibt das Teamwork. Dieses Ziel umsetzen ist jedoch vor allem Sache der verschiedenen Gruppen. Ob sie mit neuen Mitgliedern verjüngt und aufgefrischt werden oder mit den bestehenden Kräften intern neu zusammengesetzt werden, kann ich als Präsident nicht lenken. Und doch gab es einige Bewegung im Teamwork. Die Kinogruppe geht als Vorbild voran, auch das Kindertheater hat zwei einsatzfreudige Organisatorinnen gefunden. Die Theater/Konzertgruppe ist noch auf der Suche, doch die Signale sind positiv. Die kleineren Gruppen wie Tea Time und Lesungen sind und bleiben in festen Händen. Die Diagruppe, die es in dieser Form leider nicht gibt, sucht nach neuen Wegen und das Jugendkino hat sich zum Sorgenkind gemausert. Wie und ob das Jugendkino weiter besteht, bleibt offen.

Ein anderes Ziel ist die Werbung. Das Rex soll mit seinem sehr guten und vielseitigen Programm und seinem Namen in Zeitungen, wie auch in aller Munde präsent sein. Dies zu erreichen ist nicht einfach. Das regelmässige Erscheinen im ‚PfäffikerIn‘ und im ZO sind absolute Pflicht. In anderen Medien zu erscheinen ist das Dessert. Das 60-Jahre-Jubiläum war ein Paradebeispiel für Medienpräsenz. So etwas geht natürlich nicht immer. Mit den neuen Plakatstellen die uns die Gemeinde zur Verfügung stellt, sind wir einen grossen Schritt weitergekommen und die Plakatstelle im Garten von Monique Helbling ist Gold wert.

Die Zahl der freien Aktivmitglieder ist stark gestiegen und hat viele neue Impulse gebracht. Dies erleichterte auch einige Neuerungen welche hier unbedingt erwähnt werden müssen.

Ein neuer Projektor war der Wunsch der Kinogruppe und dieser konnte erfüllt werden, vor allem dank dem Beitrag aus dem kantonalen Lotteriefonds. Dies nach dem Motto: Wer nicht fragt, bekommt auch nichts. Nun, wir haben gefragt und bekommen! Besten Dank an den Lotteriefonds. Der neue Kinoprojektor hat auch sehr viel oder gar alles mit dem neu eingeführten Kino-Dienstag zu tun. Leider forderte der Projektor auch ein Opfer: Christian Oberholzer zeigt keine Filme mehr. Ich möchte ihm hiermit herzlich für seine Hilfe danken und hoffe, dass er uns trotzdem erhalten bleibt.

Ein weiterer Punkt ist das neue Herren-WC. In den Sommerferien wurde dieses total saniert und macht nun wie das Foyer einen guten Eindruck. Besten Dank an die beteiligten Firmen für die reibungslosen und termingerechten Arbeiten.

Nun, wie geht im neuen Jahr weiter? Unsere Ziele sind:

- Der Kinodienstag soll 50% mehr Kinogänger aktivieren.
- Zu den zwei Technikern sollen möglichst noch zwei dazu kommen.
- Mehr Mitglieder braucht das Rex, es soll aktiv dafür geworben werden.
- Die Gruppenbeiträge für die Medien werden neu von Francesco Argenton vorgefiltert.
- Das Teamwork soll weiterhin gestärkt werden.
- Die Gruppen arbeiten miteinander und unterstützen sich wenn nötig.
- Das Rex soll uns und allen Zuschauern sehr viel Spass machen.

Zu meiner eigenen Zukunft im Rex: Ich habe lernen dürfen, dass sich viel Einsatz fürs Rex lohnt. Ich konnte doch schon einiges bewirken, doch merke ich, dass ich an meine Leistungsgrenzen komme, vor allem im Zusammenhang mit allen anderen Lebensbereichen, wie Arbeit, Kinder, Beziehung und mein nicht minder aufwändiges und schönes Hobby: der Musik. Ich werde deshalb kürzer treten müssen: Mit der Hilfe von Francesco in der Werbung, mit meinem Verzicht auf das Organisieren weiterer Diaabende und einem Verzicht auf organisatorische Ausflüge wie dem Pfäffikerfäscht und dem Umbau des Herren WC's! Ich bleibe euch erhalten als Präsident und als Kino Open OK-Mitglied. Auch Regula Würigler kann im Literatur-Januar auf mich zählen. Ich werde, sofern ihr mich nächstes Jahr wiederwählt, ab Oktober 2007 einen guten Vizepräsi brauchen, da ich ein Nachdiplomstudium anvisiere. Es macht einfach Spass, Teil vom Rex-Team zu sein und die Freude nach gelungenen Abenden mit euch zu teilen. Besten Dank.

Marc Holland

im Oktober 2006



2. Bericht der Filmgruppe

Die Filmgruppe kann wiederum auf ein gutes Jahr zurück blicken. Die von der Arbeitsgruppe (Lisbeth, Esther, Hansruedi, Reto, Francesco, Fritz) während Diskussions-intensiven Sonntag-Vormittagen ausgewählten Filme sind auf ein erfreuliches Publikumsinteresse gestossen. Das Programm repräsentierte eine gute Durchmischung von Dramen, Komödien, Problem- und Musik- sowie Dokumentarfilmen aus einer Vielzahl von Ländern und Kulturen.

a) Die Mittwoch-Studio-Filme:

Beginnend mit *Alles auf Zucker* und endend mit *Peindre ou faire l'amour* wurden im Berichtsjahr 45 Kino-Vorstellungen durchgeführt. Sie lockten insgesamt 2696 Gäste ins Rex, was einem Durchschnitt von 60 Besuchern pro Vorstellung entspricht. Damit konnte das vorjährige hohe Niveau von 63 Besuchern praktisch gehalten werden.

Am schlechtesten liefen *Crash* mit 18 Besuchern und *Gambit* mit 24 Gästen, beides hochkarätige Filme, die einen besseren Besuch verdient hätten und absolut in unser Programm gepasst haben. Die drei erfolgreichsten Filme waren: *Grounding* mit 106 Besuchern, *Vitus* mit 143 Gästen und der schwedische Erfolgsfilm *As it is in Heaven* mit 188 ZuschauerInnen. Dass wir mit den beiden erfolgreichsten Werken auch veritable Besucher-Erfolge im Kino Open verzeichnen durften, sei zusätzlich festgehalten. Das Mittwochskino wird ab der laufenden Spielzeit zusätzlich auf den Dienstagabend ausgedehnt, wovon wir uns einen erheblichen Besucher-Zuwachs versprechen.

b) Das Freitags-Jugendkino:

Anlässlich der sechs diesbezüglichen Vorstellungen fanden sich 182 Gäste im Rex ein, was einem Durchschnitt von 30 Besuchern pro Vorstellung entspricht, gg 24 im Vorjahr. Am erfolgreichsten lief *Madagaskar* mit 55 Besuchern, mit nur zwei Besuchern floppte *Krieg der*

Welten. Das Jugendkino realisiert momentan ein neues Konzept: Es wird ein jüngeres Publikum angesprochen und die Vorstellungen starten bereits um ‚Sieben nach Sieben‘.

c) Das Sonntags-Kinder- und Familienkino:

Auch hier wurden sechs Vorstellungen organisiert, welche von 203 Personen besucht wurden, was einem Schnitt von 34 Gästen pro Film entspricht. Dies bedeutet einen erheblichen Rückgang gg der 83 Besucher im Vorjahr. *Lepel*, notabene ein ausgezeichnete Kinderfilm, flopte an einem wunderschönen Frühlings-Sonntag mit nur drei Besuchern und drückte dadurch den Schnitt entsprechend. Auch im Sonntagsprogramm zeigten wir *Madagaskar*, der prompt auch die Liste der Kinderfilme mit 74 Besuchern anführt.

Im Berichtsjahr wurde eine neue Form der Dia-Filmvorschau ab PC und Beamer realisiert. Der neu installierte Filmprojektor FP 30 ST bietet eine spürbare Bild-Verbesserung gegenüber seinen Vorgänger-Modellen. Neben den ‚altbewährten‘ Operateuren Hansruedi, Erhard und Fritz wurden neu Esther und Daniel eingeschult. Damit besteht endlich einmal kein Mangel mehr an dieser ‚Spezies‘. Die ganze Filmgruppe bedankt sich an dieser Stelle herzlich bei allen Helferinnen des Vereins an der Kasse, der Bar, beim Putzdienst. Sie tragen neben dem Film wesentlich zur guten Ambiente unseres Kinobetriebs bei.

Stellvertretend für Lisbeth Stutz:

Fritz Landolt



3. Bericht der Theater- und Konzertgruppe

Wieder haben wir eine Saison erfolgreich beendet und gerne berichte ich über die Veranstaltungen im vergangenen REX-Jahr.

Marco Zappa & Guests, Sogni di Giorno

So präsentierte am 10. September Marco Zappa sein Konzert. Diesmal hatte er nur einen Gast dabei, nämlich seine Partnerin aus Griechenland Renata Stavrakakis. Eine eigenartige Mischung, der Tessiner und die Griechin, könnte man meinen. Doch der Abend war eine grosse Freude. Sie bezauberten das Publikum mit ihrer feinen und einfühlsamen Musik.

33 Eintritte

Weiter ging es am 22. Oktober mit dem Theater Klappsitz. Das Stück war von Franz Hohler und hiess: **Gestörte Feiern**. Alte Bekannte vom Rex, wie Roswitha Dost und Bernd Rumpf spielten, dazu kam ein anderer Bekannter des Theaters, nämlich Klaus Knuth. Eine witzige Vorstellung, die auch beim Publikum gut ankam. Viele sagten: Endlich wieder einmal richtiges Theater!

82 Eintritte

Ueli Schmerzer's Matter Live am 19. November.

Unter dem Titel ‚Neu, anders und doch Matter‘ spielten und sangen die vier Musiker bekannte und weniger bekannte Mani Matter Lieder. Sie wagten den Balanceakt zwischen

eigener Interpretation und der Treue zum Original. Gekonnt führte der vom Fernsehen bekannte Ueli Schmezer mit kleinen Geschichten durchs Programm.

98 Eintritte

Am 26. November bekamen wir endlich das sehr gefragte Ostschweizer A-Cappella-Trio **hop o my thump**. Obwohl wir eine Kollision mit einem anderen Konzert in der Kirche nicht mehr vermeiden konnten, war unser Saal erstaunlich voll! Die drei haben einen so guten Namen, dass Besucher von überall her kamen. Schade, dass es nur wenige aus Pfäffikon waren! Der Wintereinbruch an dem Abend hat vielen die Rückreise erschwert.

57 Eintritte

Jazzcetera präsentierte am 3. Dezember als neues Programm ein Musiktheater mit dem Titel ‚Manntje Frautje‘. Der Abend war ein Riesenerfolg und für einmal war der Rex-Saal fast zu klein.

172 Eintritte

Philipp Fankhauser Blues Band, Blues vom Feinsten. Dieses Trio mit dem Gitarristen Philipp Fankhauser, Toshio Yakkatokuo, Drums und Richard Cousins kehrte nach fast genau zwei Jahren am 10. Dezember ins Rex zurück. Die Band spielte vor dem fast vollen Saal und vermochte mit ihrer Art die Blues-Fans wieder zu begeistern.

133 Eintritte

Weiter ging es am 28. Januar mit **Les trois Suisses**. Nachdem uns die Gruppe an der Künstlerbörse gut gefallen hatte, sahen wir einige Fernsehauftritte und bekamen es mit der Angst zu tun. Würde das Programm einen Abend halten? Wir wurden dann sehr angenehm überrascht. Die Besucher waren von den Bernern begeistert (vor allem vom Resli). Nachdem dann alle noch meine Lasagne gegessen hatten, blickten wir auf einen sehr unterhaltsamen Abend zurück.

83 Eintritte

Lust auf Wild am 4. Februar präsentierte ‚Theatersport‘ Improvisationstheater, wie wir es im Rex noch nie erlebt hatten. Das Publikum machte begeistert mit. Es war eine Gaudi, sagte meine Nachbarsfamilie, deren Geschichte live gespielt wurde. Ein volles Haus hatten wir!

98 Eintritte

Die Zusammenarbeit mit dem KulturSpaß brachte das **Theater vom Kanton Zürich** am 18. Februar ins Rex. Das Stück spanische Geschichte Ay Carmela hatten wir vor vielen Jahren schon einmal und es hinterliess wie damals dieselbe Schwere bei den Zuschauern.

29 Eintritte

Am 4. März kam **Andreas Thiel**. Seine Politsatire ist einmalig und sehr bissig. Auch er hat bei früheren Auftritten Spuren hinterlassen und viele wollten ihn wieder hören. Ein voller Saal erneut.

79 Eintritte

Meta Wehrlin

Im Ganzen waren es zehn Veranstaltungen mit total 864 Besuchern, durchschnittlich fast 87 Besucher je Veranstaltung, gegenüber 58 im Vorjahr! Ob diese Steigerung auf die Programmauswahl oder die verstärkte Werbung zurückzuführen ist, sei dahingestellt. Wir von der Theatergruppe freuen uns jedenfalls an dem guten Ergebnis und schauen auf eine spannende

und abwechslungsreiche Saison zurück. Mit herzlichem Dank an alle Helferinnen und Helfer an der Bar und der Technik.

Sonja Goetz



4. Rückblick auf das Kino Open

Das Kino Open hat vom Freitag 7. bis am Samstag 15. Juli 2006 bereits zum siebten Mal stattgefunden. Total konnten wir dieses Jahr 5475 Besucher verbuchen. Damit ist es nach 2003 das erfolgreichste Jahr. Daran war sicher auch das Wetter schuld, welches uns dieses Jahr ziemlich verwöhnt hat. Es war an sieben Abenden trocken!

2006 war aber auch das Jahr der Katastrophen. Am Mittwoch haben wir wie gewohnt alles aufgebaut. Nachdem auch die Leinwand inklusive Gerüst und schwarzer Folie aufgebaut war, kam der Sturm. Das Resultat: Es hat so stark gestürmt, dass uns das gesamte Gerüst trotz der massiven Befestigung 20 cm nach vorne gerutscht ist. Die unteren Gerüstelemente waren allesamt verbogen. Um diese auszuwechseln reichte uns aber die Zeit nicht. Darum ist am Freitag der Gerüstbauer mit dem grossen Hammer gekommen und hat es gerichtet. Fazit: Wir müssen unsere Notfallszenarien überdenken, da wir gemerkt haben, dass es unmöglich ist, in einem solchen Fall noch rechtzeitig die Leinwand zu lösen. Und wir brauchen eine neue Versicherung. Obwohl wir für einen solchen Fall extra eine Versicherung abgeschlossen haben, weigert sie sich, zu bezahlen.

Den zweiten Schock hatten wir am Freitag um fünf Uhr, zwei Stunden vor der Eröffnung, als Hansruedi ganz aufgeregt verkündete, der Projektor stehe unter Wasser! Ich habe noch gemeint, er mache einen Witz, merkte aber schnell, dass es ihm ernst ist. Durch die heftigen Regenfälle am Tag zuvor hat sich Wasser auf dem Projektorwagendach angesammelt. Durch das Gewicht des Wassers hat sich das Dach dann langsam gesenkt bis am Freitag um fünf Uhr alles durch die Lüftung auf den Projektor gelaufen ist. Zuerst haben wir dann den Strom ausgeschaltet, danach den Projektor auseinander geschraubt und getrocknet. Hansruedi musste auch den Film trocknen, da dieser zum Zeitpunkt des Unglücks bereits eingelegt und startklar war. Zwei Stunden später war dann alles wieder trocken und bereit. Ausser ein paar Nerven hat uns die Sache nichts gekostet.

Danach ist nichts Aufregendes mehr passiert. Unsere Zuschauer wurden wie gewohnt mit guten Filmen, heissem Kaffee, süssen Brownies, gutem Wein, gegrillten Spiesschen, grünen Salaten, heissen Creppes und feinen Gelatis verwöhnt. Bewährt hat sich auch unsere Strategie mit der Abendkasse. Als wir gesehen haben, dass der Freitag ausverkauft sein wird, haben wir dies in der Zeitung, im Internet und auf unserm Infotelefon bekannt gegeben und konnten damit das ‚Theater‘ vom Vorjahr verhindern. Auch finanziell hat sich das Kino Open gelohnt. Es bleiben nach Abzug aller Ausgaben noch 13'000 Franken fürs Rex übrig!

Thomas Lüthi



5. Bericht der Gruppe ‚Tea Time‘

Mit dem Versuch, eine Zusammenarbeit zwischen dem Kulturspass und dem Angebot der Tea Time Classics-Konzerten im Rex haben wir in der vergangenen Saison einen neuen Weg beschritten. Der Vorteil: Das bei jedem Klassikkonzert resultierende Defizit konnte wenigstens für ein Konzert halbiert werden.

Das über zwölf Monate konzipierte Programm zum **150. Todestag von Robert Schumann** begann im November 2005 mit einem Klavierabend der besonderen Art, indem die neunjährige Rebecca Ineichen Stücke aus dem Album für die Jugend vortrug, die Schumann für seine achtjährige Tochter Marie komponierte. Die knapp 19-jährige Pianistin Sofia Bachmann aus Wetzikon interpretierte die von Schumann mit 19 Jahren geschriebenen Abegg-Variationen und zusammen mit ihrer Mutter, Alena Cherny, zwei vierhändige Stücke aus den „Bilder aus Osten“. Ein mehr als gelungener Auftakt mit 80 Zuhörern!

Mit dem „**duo calva**“ übernahmen wir einen Vorschlag vom Kulturspass, der den beiden Cellisten einen Auftritt im akustisch dankbaren Rex vermittelte. Der Andrang blieb bescheiden, zwei Dutzend Interessierte nahmen den Weg unter die Füße. Noch etwas weniger lockte das **Tangoduo Francomano** ins Rex, trotzdem uns versprochen worden war, die Zuhörer kämen in hellen Scharen von auswärts. Dem war aber nicht so, und wir haben wieder die Bestätigung erhalten, dass völlig unbekannte Künstler in Pfäffikon auf kein Echo stossen - oder die Geisterzuhörer sich in Pfäffikon SZ befinden!

Und zum versöhnlichen Abschluss ein gelungenes Konzert: Der delicate Duo-Abend mit Harfe und Flöte (Karin Binder und Magdalena Knecht) begeisterte über 40 Anwesende.

Thomas Ineichen und Walter Müller



6. Bericht der Gruppe ‚Kindertheater‘

Eva Schleusser erhielt durch Mona Grimm Unterstützung in der Saison 2004/05 bei der Organisation des Kindertheaters.

Den Beginn der Saison 2005/06 durfte Mona übernehmen. Die Saison wurde im September mit dem Puppentheater Roosaroos eröffnet: es spielte **Foxtrott**, ein Puppenspiel mit viel

Krach und Musik – über den Mut, seinen eigenen Weg zu gehen - ein Stück für alle ab vier Jahren. Die Aufführung war ein grosser Erfolg, sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen. Die Besucherzahl war gross, allerdings gab es nur 35 Zahlende. Der Erfolg liess sich auf den neuen Plakatständer bei der Migros zurückführen.

Eva organisierte die Kindertheater im Dezember 2005 und im Januar 2006:

Dezember 2005:

Figurentheater (Chora Theater, Margrit Proske):

Der Weg der Wunder

Die Weihnachtsgeschichte einmal ein wenig anders. Das Stück war super schön, allerdings ist der Dezember unberechenbar, wie wir das auch schon in früheren Jahren erfahren mussten. Es waren nur zwei Kinder da, so dass die Eltern auch grad geblieben sind. Mit insgesamt vier Zahlenden war es sehr enttäuschend, zumal der Aufwand sehr gross war und die Kosten in keinster Weise eingespielt wurden. Schade!

Januar 2006:

Franca Wechsler:

Trommellust

Das Program hat vier bis sechs Familien angesprochen, es sind ca. zwölf Kinder gekommen, die mit Musik und Trommeln schon ein wenig vertraut waren. Trotz der geringen Besucherzahl was es ein sehr schönes Erlebnis. Möglicherweise hätten wir mehr Besucher gehabt, wenn wir zusätzlich Musikschulen informiert hätten. Vielleicht müssen je nach Thematik verschiedene Zielgruppen verstärkt durch Werbung angesprochen werden. Wir haben uns das für die nächsten Veranstaltungen fest vorgenommen.

Mona organisierte im März 2006:

Das Figurentheater (Doris Weiller) spielte ein Stück von H. C. Andersen:

S`hässliche Äntli

Nun hat das Entlein aber genug, nicht nur die Geschwister hacken auf ihm herum, auch die Mutter will nichts mehr von ihm wissen. Zuerst wird es wütend dann mutig und ganz zuletzt ein Schwan. Eine Geschichte über das Mutig-Sein zum Anders-Sein.

Für ein Familienpublikum ab fünf Jahren. Das Stück verkaufte sich sehr gut - wir hatten 65 zahlendene BesucherInnen. Eva Schleusser konnte bei dieser Vorstellung nicht dabei sein, weil sie ihren Abschied von Pfäffikon und eben auch vom Rex vorbereiten musste. Vielen Dank, liebe Eva, für Dein Engagement !

Viola Schlosser hatte sich zum Glück entschlossen bei der Kindertheater- Gruppe mitzumachen und war bei diesem Stück das erste Mal dabei, worüber ich sehr froh war. Im August wurde im Rahmen des Pfäffiker Dorffests - ausserhalb des üblichen Kinderprogramms - im Rex folgendes Theaterstück aufgeführt:

Kasperlibühne von Monika Schmucki:

Kasperlis Tierparade

Das Stück war sehr gut besucht, auch wenn einige Eltern wegen dem Eintrittsgeld von CHF 5,- (Einheitspreis) ein wenig brüskiert waren. Andere Eltern fanden eher, dass es sehr günstig war. Die Kinder zumindest haben aktiv mitgemacht und liessen sich völlig begeistern. Ein bis zwei kleinere Kinder hatten ein wenig Angst im Dunkeln und mussten zwischendurch raus, aber im Grossen und Ganzen war es ein Riesenerfolg. Die durchschnittliche Besucherzahl lag um die 90, Kinder und Erwachsene zusammengezählt. Während zwei Tagen wurden vier Vorstellungen gegeben. Auch wenn die Vorführungen die Kosten nicht deckten, waren diese

zwei Tage sehr wichtig, um auch überregional Werbung für das Rex zu machen. Die glücklichen Gesichter der Kinder und der Eltern haben uns auf jeden Fall gut getan.

Zusammenfassend können wir feststellen, dass sich in der Saison 2005/06 das Figurentheater/Puppentheater am besten verkauft hat! Die Renner sind Theaterstücke, die schon bekannt sind oder von denen man zumindest mal gehört hat. Wir sind aber überzeugt, dass auch unbekannte Theaterstücke Erfolg haben können, wenn wir rechtzeitig und intensiv Werbung dafür machen können. Wir glauben, dass die neuen Plakatplatzierungen uns noch mehr Zulauf bringen werden und hoffen, dass die Werbung am Dorffest im August 2006 uns in der Region noch bekannter gemacht hat. Wenn wir folgenden Slogan in den Köpfen der Bevölkerung manifestieren können: „Wir stehen für gute und unterhaltsame Kindervorstellungen“, haben wir unser Ziel erreicht.

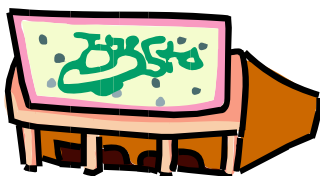
Viola Schlosser und Mona Grimm



7. Bericht zu den Literaturabenden im Rex

Regula Würigler organisiert die vier Montagslesungen im Januar schon seit vielen Jahren. Seit einigen Jahren finden diese im Rex statt. Seit Januar 2006 sind sie Bestandteil des Rex Leistungsauftrages. Neu mit Eintritt statt Kollekte erlebten durchschnittlich 75 Zuhörer Autorinnen und Autoren live und konnten in den anschließenden Diskussionen allerhand interessante Hintergründe und Details erfahren. Zum Thema ‚Auf der Suche...‘ lasen die renomierten SchriftstellerInnen *Barbara Honigmann*, *Brigitta Klaas Meilier*, *Lukas Hartmann* und *Katharina Zimmermann*. Als Film zum Zyklus zeigten wir *Klingenhof*. Im nächsten Januar wartet ein wahrer Leckerbissen auf ein interessiertes Publikum: Charles Lewinsky wird uns aus seinem neusten Bestseller lesen und berichten.

Marc Holland



8. Bericht zu den Diavorträgen im Rex

Von Venedig nach Peking mit dem Fahrrad. Dank einem regnerischen Oktobersonntag fanden einhundert Zuschauer den Weg ins Rex und beim zweiten **Kornkreisvortrag** von

Werner Anderhub wurden 180 Eintritte gezählt. Scheinbar ein Thema, welches immer noch zieht.

Als Alleinorganisator mit vielen Nebenjobs sind mehr als zwei Vorstellungen pro Jahr leider nicht möglich. Ein interessantes Ressort sucht dringend einen neuen Leiter.

Marc Holland



9. Bericht zur Fremd-Vermietung

Als neues Mitglied im Vorstand wurde mir die Verantwortung der Fremdvermietung übertragen. Mit Freude und Elan habe ich mich der neuen Aufgabe gestellt.

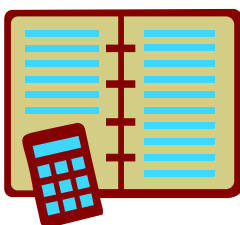
Hochzeit, Geburtstage, Frauenverein, diverse Schulen, diverse private Anlässe, etc. Mit Aufwand und Präsenz waren die sechs Aufführungen der Theatergruppe Auslikon verbunden, doch der Einsatz hat sich gelohnt.

Der Eintrag für all diese Vermietungen beläuft sich auf ca. Fr. 10'000.-.

Da ich technisch zwei linke Hände habe und erst noch alles Daumen, möchte ich mich bei meinen Mithelfern, vor allem Marisa Cucuzza, sowie Hansruedi Buechi herzlich bedanken.

Mit dem Vertrauen von euch allen werde ich diese Aufgabe auch für die nächste Saison in Angriff nehmen. Ich danke dem ganzen Team.

Heidi Staub



10. Finanzen

Der Jahresabschluss (Bilanz und Erfolgsrechnung) - erstellt von unserer bewährten Kassiererin Silvia Küttel - wurde von den Rechnungsrevisoren Walter Müller und Thomas Lüthi geprüft und mit deren Bericht vom 22.9.2006 genehmigt und verdankt.

Erfolgsrechnung 1.8.2005 - 31.7.2006

| Ertrag | Saldo in CHF |
|---------------------------|---------------------|
| Eintritte | 68.860 |
| Mitgliederbeiträge | 13.760 |
| Warenverkauf | 13.703 |
| Saalvermietung | 10.364 |
| Zinsen | 674 |
| KinoOpen-Ertrag | 107.589 |
| Diverser Ertrag | 1.979 |
| Gemeindebeitrag | 40.000 |
| Total Ertrag | 256.929 |
| Aufwand | Saldo in CHF |
| Filmmieten | 13.622 |
| Wareneinkauf | 6.476 |
| Gagen | 39.845 |
| Veranstaltungsnebenkosten | 6.983 |
| Portokosten | 7.930 |
| KinoOpen-Aufwand | 94.458 |
| Räumlichkeiten | 37.534 |
| Versicherungen | 1.174 |
| Gebühren/Abgaben | 3.853 |
| Verwaltungsaufwand | 6.082 |
| Werbung | 19.287 |
| Abschreibung | 10.088 |
| Interne Umbuchungen | -3.982 |
| Total Aufwand | 243.350 |
| Gewinn | 13.579 |

Bilanz per 31.7.2006

| Aktiven | |
|-----------------------------------|----------------|
| Konten | Saldo 31.7.06 |
| Kasse | 1.468 |
| Postkonto | 42.519 |
| Bankkonto SZO | 22.722 |
| Kassenobligation 4Jahre SZO | 30.000 |
| Transferkonto | 0 |
| Total Liquide Mittel | 96.709 |
| Debitoren | 15.000 |
| Gutscheine fremde | 54 |
| Verrechnungssteuer | |
| Total Forderungen | 15.054 |
| Warenbestand | 800 |
| Gebinde | 400 |
| Total Vorräte | 1.200 |
| Transitorische Aktiven | 23.821 |
| Aktive Rechnungsabgrenzung | 23.821 |
| Total Umlaufvermögen | 136.784 |
| Einrichtungen/Geräte | 12.161 |
| Mobiliar | |
| Total Anlagevermögen | 12.161 |
| Total Aktiven | 148.945 |
| Passiven | |
| Konten | Saldo 31.7.06 |
| Kreditoren | 40.741 |
| Gutscheine Rex | 1.330 |
| Transitorische Passiven | 4.641 |
| Fremdkapital kurzfristig | 46.712 |
| Rückstellungen | 18.173 |
| Fremdkapital langfristig | 18.173 |
| Eigenmittel | 62.790 |
| Freie Reserve | 7.691 |
| Gewinnvortrag/Verlustvortrag | |
| Jahresgewinn/Jahresverlust | 13.579 |
| Eigenkapital | 84.060 |
| Total Passiven | 148.945 |